

Der Vertrieb des AgBot und der dazugehörigen Softwarelösungen und Plattformen beginnt voraussichtlich 2022, wobei unterschiedliche Größen- und Leistungsklassen angeboten werden sollen. Kürzlich ist Claas mit einer Minderheitsbeteiligung in das Unternehmen eingestiegen, was verdeutlicht, dass das Thema Agrarroboter auch an den großen Herstellern nicht vorbeigeht. Fendt etwa ist mit der zweiten Generation seiner Xaver-Roboter auf den Versuchsfeldern unterwegs, sechs Roboter sahen zusammen 3 ha pro Stunde – im Schwarm kombiniert werden könnten auch über 100 Xaver.

Fendt hat den Fokus auf die Saat gelegt, da diese der erste Schritt im Leben der Pflanze ist, durch den Xaver kennt man ihre Position auf den Zentimeter genau ab dem ersten Tag. Alle folgenden Schritte können dann sehr viel leichter per Roboter erledigt werden, da sie auf die Positionsdaten jeder Pflanze zugreifen können. Andere Systeme müssen diese erst erkennen, während sie etwa Unkraut hacken.

Dieses Prinzip hat Farmdroid aus Dänemark bereits umgesetzt, der FD20 sät und jätet das Unkraut völlig alleine. Im Jahr 2020 haben Landwirte damit unter anderem Zuckerrüben, Zwiebeln, Rote



Komplett ohne Energie von außen kommt der Farmdroid klar, ihm reicht die Sonne für 24 Stunden Einsatzzeit.



Der Xaver von Fendt wurde in der zweiten Generation praxisnäher, er sorgt für zentimetergenaue Saat. Das hintere Rad sorgt dabei auch für die nötige Rückverfestigung.

Bete, Spinat, Grünkohl, Baldrian, Blumensaat und Raps auf über 1.500 ha bewirtschaftet, prinzipiell sei aber jede Frucht möglich, die gesät werden könne. Ein Roboter kann dabei etwa 20 ha in einer Saison abdecken, auch in verschiedenen Kulturen auf einem Schlag. „Die Sonderkulturen bringen mehr Ertrag pro Hektar, daher ist ein Roboter hier schneller wirtschaftlich. In Deutschland könnten derzeit etwa 1,4 Millionen Hektar von einem Farmdroid bewirtschaftet werden. Wann und ob die Roboter die Traktoren komplett verdrän-

gen, kann man nicht sagen, denn auch die klassischen Maschinen werden bereits immer mehr automatisiert und von Sensoren und Drohnen unterstützt. Da verschwimmen auch die Grenzen“, erklärt Kristian Warming, Chief of Farming Robots bei Farmdroid. Angetrieben wird das System elektrisch und per Solarzelle mit Batterie, 24 Stunden Einsatz seien möglich, externes Laden dafür nicht notwendig.

Teil 2 findet sich in der folgenden Ausgabe des Bauernblatts.

Tobias Meyer
freier Autor

Erste Winter-Florum in Ellerhoop

Forum für Grünes Wissen

Die Winter-Florum hat das Pinneberger Baumschulland als Partner des Grünen Facheinzelhandels gestärkt. Das Konzept kam bei Fachbesuchern und Ausstellern an. Es gab intensive Fachgespräche und das kollegiale Miteinander und der Austausch von Informationen standen im Mittelpunkt.

Die zweitägige Messe Anfang November adressierte erstmalig Fachbesucher aus dem Grünen Facheinzelhandel (Gärtnereien, Gartenbaumschulen, Gartencenter, Systemhandel). Ihnen sei im Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in Ellerhoop vieles geboten worden, bilanzierte Francesca Tisch-

ler-Brehmer, Landespräsidentin im Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland. Darunter ein interessantes Fachvortragsprogramm mit Vorträgen von Fachreferenten und Workshops, unterhaltsam moderiert von NDR-Gärtner Thomas Balster.

Zudem gab es eine Grüne Promenade als „Grüne Produktschau“ auf dem Ausstellungsgelände mit 25 Fachausstellern. 45 regionale Baumschulen öffneten ihre Türen eine Woche für Fachbesucher.

Vor allem jüngere Besucher nahmen am Fachvortragsprogramm teil und füllten den Vortragsaal. Publikumsliedling waren die Social-Media-Workshops „Die ganze Welt in meiner Gärtnerei“ mit Silke Sas-



Intensive Fachgespräche im Ausstellungsbereich der Winter-Florum 2021 in Ellerhoop am Stand der E. Sander Baumschulen, Tornesch.



Die „Grüne Promenade“ mit Gehölzen der Aussteller verband den Vortragssaal mit der Ausstellungsfläche in den Gewächshäusern des Gartenbauzentrums in Ellerhoop. Fotos (6): florum.sh, Tom Quandt



Axel Huckfeldt, Vorsitzender des BdB Schleswig-Holstein, eröffnete die Winter-Florum 2021 für Gärtnerinnen, Gartenbaumschulen, Gartencenter, Fach- und Systemhandel.



An beiden Vortragstagen ein Publikumsmagnet der Winter-Florum: Social-Media-Workshops mit Silke Sasse, Wowfactor GmbH, Hamburg. Fotos (2): florum.sh Mario J. Wienert

Corona-Bestimmungen und Hygienekonzept einer 3G-Kontrolle (geimpft, genesen, getestet) unterziehen. Im Innenbereich konnten deshalb die Masken bei ausreichend Abstand fallen.

„Die Winter-Florum hat Baumschulpflanzen für den Privatgarten und ihre Präsentation im professionellen Facheinzelhandel in den Mittelpunkt gestellt. Dieses Angebot kommt genau zum richtigen Zeitpunkt: Denn durch die Corona-Zeit haben der Garten und die Pflanze bei den Menschen gewonnen. Jetzt geht es darum, bei der Kundenberatung am Ball zu bleiben. Dabei hat mir die Winter-Florum geholfen. Eine tolle und warme Mes-

se, die Spaß macht!“, äußerte sich John Langley, Markenbotschafter von „Im Norden gewachsen“.

Das Pinneberger Baumschulland und seine Baumschulbetriebe haben gezeigt, dass es auch Grünen Facheinzelhandel kann. Fachbesucher und Aussteller zeigten sich beeindruckt vom Vortragsprogramm, der Grünen Promenade und dem Ausstellungsbereich. Die meisten Aussteller hatten Fachbesucher in ihren Betrieben. Wir sind insgesamt zufrieden“, bilanziert Dr. Frank Schoppa. Die nächste Fachmesse Florum – Forum für Grünes Wissen ist für 2023 geplant. Alle Infos unter florum.de pm BdB/Dr. Frank Schoppa



Die Winter-Florum 2021 wurde vom NDR 1-Gartenexperten Thomas Balsler moderiert. Er führte mit viel Elan und Knowhow durch das Vortragsprogramm der Veranstaltung.



Jan-Peter Beese, Landwirtschaftskammer, bei der Eröffnung der Florum in Ellerhoop. Die Landwirtschaftskammer ist Mitveranstalter dieses Formates. Foto: Frank Möller

se von Wowfactor Hamburg. Viele der Fachvorträge stehen unter florum.de zum Download bereit.

Im Ausstellungsbereich gab es aktuelle Themen wie Torfersatz in gärtnerischen Substraten, essbare Rosen, Klimawandelgehölze für

den Privatgarten, trendige Obstgehölze für Balkon, Terrasse und Mini-garten sowie – ganz neu am Markt – zertifizierte Zierpflanzen der Marke „Im Norden gewachsen“.

Aussteller und Fachbesucher mussten sich gemäß geltenden



Gartenbotschafter John Langley (r.) präsentiert mit Messegeschäftsführer Dr. Frank Schoppa zertifizierte Pflanzen „Im Norden gewachsen“ – Geprüfte Qualität aus Schleswig-Holstein.